

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Anweisung kleine Lustfeuerwerke selbst und mit wenigen Kosten zu verfertigen

Ulm, 1811

Schwarz zu beizen

[urn:nbn:de:bsz:31-103372](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-103372)

Schwarz zu beizen.

Mann nimmt blaues Brasillenholz, schwarz gepulverte Galläpfel und Alaun, läßt es sieden, bis es eine schwarze Brühe wird. Mit dieser überfährt man mit einem Pinsel von weichen Haaren, das zu beizende Holz, bis es recht schwarz ist, und kein Holz mehr hervorschaut. Dann überfährt man es mit folgender Beize: Mann nimmt Eisenfeilspäne, etwas Vitriol und Essig, setzt es an die Wärme, und läßt es etliche Tage stehen, bis es braun wird. Wenn das zu beizende mit dieser Beize überfahren ist; so wird es mit einem Wachslumpen geglättet. Sollte es von der Beize braun werden wollen, so wird es noch einmal mit schwarz überfahren.

Gute schwarze Tinte zu machen.

$\frac{1}{2}$ Pfund Galläpfel, $\frac{1}{2}$ Pfund Vitriol, 1 Loth Alaun, 2 Loth Gummi, etwas Salz, werden gepulvert, mit $\frac{1}{2}$ Schoppen Essig aufgelöst, mit heißem Regenwasser angesetzt und öfters geschüttelt.

Goldgrund zum Glanz vergolden.

Man nimmt rothen Bolus 4 Loth, Inschlit 1 Quint, weißes Wachs 1 Quint, venet. Seife 1 Quint, das Weiße von 2 Eiern. Man läßt Wachs Talg und Seife zergehen, rührt den fein geriebenen Bolus darunter, und wenn alles kalt geworden, reibt man es auf dem Stein mit

Eierweiß u.
vermehrt m.

Wenn
man es au

set, so ja
Wenn

den ist, so
Etik mit

das 2te un
worden ist,

grund, die
haucht ma

Wenn
den Grund

als man h

trägt das

der Grund
Baumwo

will der Z
trockenen

Goldfren
artigen

$\frac{1}{2}$ L
Drachenblut

sen und mit

auf gelindem

Man läßt es

Gebrauche au
bis sie etne